

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Hintergrund und Erkenntnisinteresse	1
1.2	Bisherige Untersuchungsperspektiven	3
1.3	Begründung einer systemtheoretischen Governanceperspektive	5
1.4	Fragestellung	13
1.5	Aufbau der Arbeit	15
2	Selbsterhaltung von Systemen durch neuen Sinn	19
2.1	Sinnverarbeitung in autopoietischen Systemen	19
2.1.1	Funktionsweise von autopoietischen Systemen	20
2.1.2	Entstehung von autopoietischen Systemen	32
2.1.3	Sinn durch Reduktion von Kontingenz	36
2.2	Funktionsweise und Interdependenzen gesellschaftlicher Steuerungsformen	45
2.2.1	Formen der gesellschaftlichen Steuerung	45
2.2.2	Markt als gesellschaftliche Steuerungsform des Wirtschaftssystems	48
2.2.3	Hierarchie als Steuerungsform durch Organisationen	63
2.2.4	Netzwerke als integrierende Steuerungsform	72
2.2.5	Interdependenzen von gesellschaftlichen Steuerungskonzepten	76
2.3	Zwischenfazit	85
3	Selbstgefährdung der Wirtschaft durch Sinnverlust	91
3.1	Grenzen der Kontingenzauflösung durch Rationalität	91
3.2	Pathologische Selbstreferenz des Wirtschaftssystems	96

3.2.1	Leistungsfähigkeit der modernen Wirtschaft durch Blindheit	96
3.2.2	Selbstgefährdung der Realwirtschaft	99
3.2.3	Selbstgefährdung der Finanzwirtschaft	113
3.3	Grenzen der politischen Steuerungsfähigkeit durch Kontingenz	129
3.3.1	Grenzen der politischen Steuerung des Wirtschaftssystems	129
3.3.2	Steuerungsmöglichkeiten sozialer Systeme	133
3.3.3	Kontingenz der politischen Steuerung in der sachlichen, zeitlichen und sozialen Sinndimension	138
3.4	Zwischenfazit	151
4	Entstehung eines sinnvollen Wirtschaftssystems durch gesellschaftliche Selbststeuerung	155
4.1	Öffnung der pathologischen Selbstreferenz durch Reflexion	155
4.1.1	Reduktion von Kontingenz durch Bezug auf die Sozialdimension	155
4.1.2	Reflexion der Gesellschaft in der Wirtschaft	161
4.1.3	Gesellschaftliche Reflexion in realwirtschaftlichen Organisationen	163
4.1.4	Gesellschaftliche Reflexion in finanzwirtschaftlichen Organisationen	167
4.2	Stabilisierung von neuem Sinn durch Generalisierung	173
4.2.1	Generalisierung durch Nachhaltigkeit	173
4.2.2	Nachhaltigkeit als Referenz im Wirtschaftssystem	184
4.2.3	Nachhaltigkeit in realwirtschaftlichen Organisationen	188
4.2.4	Nachhaltigkeit in finanzwirtschaftlichen Organisationen	193
4.3	Selbststeuerung der Wirtschaft durch begrenzte Reflexion	200
4.3.1	Verschleierung der Differenz zwischen Wirtschaft und Gesellschaft	200
4.3.2	Selbststeuerung durch Selbst- und Fremdbeschreibungen	216
4.4	Zwischenfazit	232

5	Evolution einer sinnvollen Wirtschaft durch beschränkte Reflexion am Beispiel von Nachhaltigkeitsratings	237
5.1	Empirische Untersuchung der begrenzten Reflexion durch Nachhaltigkeitsratings	237
5.1.1	Beobachtungsfokus der empirischen Untersuchung	239
5.1.2	Vorgehensweise zur Ermittlung der empirischen Ergebnisse	245
5.2	Evolution einer Wirtschaft mit begrenzter Reflexion	252
5.2.1	Bedeutung von Nachhaltigkeit in Unternehmen	253
5.2.2	Treiber von Nachhaltigkeit in Unternehmen	256
5.2.3	Pfadabhängigkeiten bei einer nachhaltigen Ausrichtung von Unternehmen	261
5.2.4	Rolle von Nachhaltigkeitsratings bei der Evolution von Unternehmen mit begrenzter Reflexion	266
5.3	Reflexionsfunktion von Nachhaltigkeitsratings	273
5.3.1	Gesellschaftliche Reflexion durch Nachhaltigkeitsratings	273
5.3.2	Reflexion in Entscheidungen	278
5.3.3	Grenzen der Reflexionsfunktion von Nachhaltigkeitsratings	279
5.4	Generalisierungsfunktion von Nachhaltigkeitsratings	287
5.4.1	Generalisierung durch Nachhaltigkeitsratings	288
5.4.2	Generalisierung in Entscheidungen	296
5.4.3	Grenzen der Generalisierungsfunktion	299
5.5	Selbststeuerung der Wirtschaft mit begrenzter Reflexion durch Nachhaltigkeitsratings	303
5.5.1	Reentry der Gesellschaft in das Wirtschaftssystem durch wirtschaftlich relevante Gesellschaftsthemen	304
5.5.2	Begrenzte Reflexion in Entscheidungen	307
5.5.3	Grenzen der begrenzten Reflexion bei Entscheidungen	312
5.5.4	Möglichkeiten der Fremdsteuerung der Selbststeuerung durch Nachhaltigkeitsratings	315
5.6	Zwischenfazit	323
6	Selbsterhaltung der Gesellschaft durch eine Wirtschaft mit begrenzter Reflexion	327
6.1	Steuerungsmöglichkeiten der Politik für eine Wirtschaft mit begrenzter Reflexion	327

6.1.1	Die Evolution zu einer sinnvollen Ökonomie braucht Politik	327
6.1.2	Die Politik kann eine stärkere Reflexion im Wirtschaftssystem unterstützen	331
6.1.3	Die Politik kann eine stärkere Generalisierung im Wirtschaftssystem unterstützen	333
6.1.4	Die Politik kann sinnvolle Entscheidungen im Wirtschaftssystem unterstützen	337
6.2	Begrenzte Reflexion ermöglicht ein neues Komplexitätsniveau der Gesellschaft	345
6.3	Zwischenfazit	356
7	Gesamtfazit	359
7.1	Zusammenfassung	359
7.2	Mehrwert und gedankliche Eigenleistung der Arbeit	363
7.3	Weiterer Forschungsbedarf	367
	Literaturverzeichnis	371